

TU Dresden. Institut für Kunst- und Musikwissenschaften. Kunstpädagogik.

# VORLESUNGSVERZEICHNIS KUNSTPÄDAGOGIK

**Wintersemester 2021/22**

STAND: 20.10.2021

## Kunst- und Medientheorie

Seminar	<b>Feministische Kunst Lateinamerikas</b>
Karen Packebusch	
Di (3) online oder ABS 214	
LA OS / GY (KMT3), LA GY	
<p>WAS EINE VON UNS ERLEBT, ERLEBEN WIR ALLE.", schreibt 2021 das chilenische Künstler:innen-kollektiv LASTESIS (dt.: Die Thesen) in ihrem Manifest „Verbrennt eure Angst!“. Ihre Performance „Un violador en tu camino“ (2019) – „Ein Vergewaltiger auf deinem Weg“ -auf den Straßen der chilenischen Hafenstadt Valparaíso wurde weltweit rezipiert. Im Seminar Feministische Kunst Lateinamerikas nähern wir uns feministischen Künstler:innen des ausgehenden 20. Jahrhunderts bis ins Heute. Dabei sollen sowohl deren Ausdrucksformen innerhalb verschiedener Gattungen der Bildenden Kunst als auch die Überlagerung von Bildender Kunst und Politik, der Einfluss von sozialen Bewegungen und gesellschaftlichen Realitäten untersucht und diskutiert werden. Im Diskurs über die Kunstwerke werden folgende Fragestellungen von zentraler Bedeutung sein: Was sehe ich? Verstehe ich, was ich sehe? Was wird mir über lateinamerikanische Gesellschaften erzählt? Kann das Gesehene verstanden werden oder setzt es spezielle Erfahrungen oder neues Wissen voraus? Wie spiegeln sich gesellschaftliche Wirklichkeiten in einem Werk? Wie beginne ich zu fragen? Wie kann ich dechiffrieren? Kann ich? Ist ein „unschuldiges“ Fragen überhaupt möglich? Das Seminar wird sich aus einem Mix von analogen und digitalen Treffen, Besuchen von Ausstellungen, Referaten und Diskussionen zu ausgewählten Texten zusammensetzen.</p> <p>Eventuelle Besuche von Ausstellungen oder Veranstaltungen, die außerplanmäßig stattfinden sollten/könnten, werden mit den Studierenden innerhalb des Seminars abgesprochen.</p> <p>Die ersten Termine (19.&amp;26.10.) finden online statt, danach in Absprache online oder in Präsenz.</p> <p>Am 2.11. kann keine Lehrveranstaltung stattfinden, für diesen Termin wird eine individuelle Lösung mit den Studierenden gefunden.</p>	

Seminar	<b>Sprachformen bildender Kunst</b>
Dr. Christin Lübke	
Mi (3) hybrid	
LA GS/OS/GY (KMT1)	
<p>Dieses Seminar widmet sich der Annäherung an verschiedene Gattungen, Techniken und Strategien der Kunst der 2. Moderne und der Gegenwart. Dabei spielen sowohl traditionelle Gattungen wie Malerei, Grafik und Zeichnung, Bildhauerei als auch hybride wie die Montage, die Collage, Fotografie, Performance und Aktionskunst, Video und postdigitale Kunst, StreetArt und New</p>	

Genre Public Art eine Rolle. Wir beobachten und analysieren, begleitet von kunsttheoretischen Texten, die Öffnung des Kunstwerks (Umberto Eco) und die allmähliche „Verfransung der Gattungen“ (Adorno) und beschreiben anhand konkreter Beispiele Grenzüberschreitungen der Bildenden Kunst hin zu Theater, Architektur, zum Stadtraum und zur Politik. Coronabedingt wird sich das Seminar aus einem Mix aus analogen Treffen wie z.B. Ausstellungsbesuchen, Diskussionen, Präsentationen und digitalen Meetings zusammensetzen.

**Seminarlink für die Auftaktsitzung am 13.10.2012:** <https://tu-dresden.zoom.us/j/83914022592?pwd=NzJTQXl0eGJNRzI2TjdxOTVFM21hZz09>

Übung	Arbeit vor dem Original
Petra Resch	
Mi (3-4) ABS/1 und Galerien	
LA GS (KMT2), PHF-SEGS-KU-D3, LA OS (KMT2), LA GY (KMT2)	
<p>Die Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, die Städtische Galerie, naheliegende Ausstellungsorte wie Moritzburg mit dem Käthe- Kollwitz- Haus oder das Robert- Sterl- Haus in Naundorf sowie kleine Galerien sind Orte der Auseinandersetzung mit Kunstwerken der Vergangenheit und Gegenwart. Jeweils 2-3 Studierende gestalten die Übungen mit Kleingruppen vor den ausgewählten Objekten. Themenschwerpunkte verknüpfen, vertiefen und erweitern verschiedenste Blickwinkel auf die Kunstwerke. Eine solide fachwissenschaftliche und planerische Vorbereitung sichert lebendige und einprägsame Annäherungen. Fächerverknüpfendes Arbeiten bietet sich an. Obligatorisch ist das Führen des Skizzen- und Werkstattbuchs, welches verschiedene Arten von Zeichnungen, Notizen, Abbildungen, Fotos, Arbeitsblättern etc. enthält.</p>	

Übung	Arbeit vor dem Original
Anja Krause	
Di (2-3) ABS/11 und Galerien	
LA GS (KMT2), PHF-SEGS-KU-D3, LA OS (KMT2), LA GY (KMT2)	
<p>Die Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, die Städtische Galerie, naheliegende Ausstellungsorte wie Moritzburg mit dem Käthe- Kollwitz- Haus oder das Robert- Sterl- Haus in Naundorf sowie kleine Galerien sind Orte der Auseinandersetzung mit Kunstwerken der Vergangenheit und Gegenwart. Jeweils 2-3 Studierende gestalten die Übungen mit Kleingruppen vor den ausgewählten Objekten. Themenschwerpunkte verknüpfen, vertiefen und erweitern verschiedenste Blickwinkel auf die Kunstwerke. Eine solide fachwissenschaftliche und planerische Vorbereitung sichert lebendige und einprägsame Annäherungen. Fächerverknüpfendes Arbeiten bietet sich an. Obligatorisch ist das Führen des Skizzen- und Werkstattbuchs, welches verschiedene Arten von Zeichnungen, Notizen, Abbildungen, Fotos, Arbeitsblättern etc. enthält.</p>	

## Kunst- und Medienpraxis

Übung	<b>Malerei</b>
Petra Resch	
Do (2-3) ABS/10+11	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4)	
<p>Die Übungen führen zu Erfahrungen mit Ideen, Themen, Materialien und Technologien der Herstellung von Bildern. Malerei entsteht nicht linear und kann nicht linear definiert werden. Die Teilnehmer/-innen gestalten die Prozesse der Visualisierung von künstlerischen Problemen zunehmend eigenständig und vertiefen ihr Vermögen, die Komplexität aller Gestaltungsentscheidungen zu reflektieren. Die Arbeitsverläufe werden regelmäßig fotografisch dokumentiert. Es wird geraten, ein Werkstattbuch zu führen. Praktische und theoretische Auseinandersetzungen mit Kunstwerken der Geschichte und Gegenwart sind wesentlich und fördern Verbindendes zum eigenen Gestalten zu Tage. Gruppengespräche entwickeln die Fähigkeit, eine angemessene Sprache für den Umgang mit Kunst entstehen zu lassen und können helfen, sich aus Sackgassen zu befreien. Am Ende des Kurses präsentieren die Teilnehmer/-innen ihre Ergebnisse.</p>	

Übung	<b>Malerei</b>
Jana Morgenstern	
Mo (2-3) ABS/11	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4)	
<p>Malen ist Setzen von mindestens zwei Farbklangen. Die Schwierigkeit besteht im Finden des rechten Maßes, damit die Farben klingen können. Voraussetzung sind Erfahrung im Umgang mit dem Material und die Freiheit der Empfindung. Eigene Farbkompositionen werden entwickelt anhand selbst gewählter Themen. Künstlerische Herangehensweisen aus Geschichte und Gegenwart fungieren als Orientierung. Die spezifischen Möglichkeiten in der Malerei (Farbe, Raum, Form) werden untersucht. Dabei steht im Zentrum der Entwicklungs- bzw. Erkenntnisprozess. Voraussetzung sind neben einer tragfähigen Idee Experimentierfreudigkeit und die Offenheit für den malerischen Prozess. Bildnerisches Denken entwickelt sich in der selbstkritischen Auseinandersetzung, im Gespräch vor den eigenen Arbeiten wird die Kritikfähigkeit erprobt.</p>	

Übung	<b>Malerei</b>
Nadine Wölk	
Mi (6-7) ABS/11	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4)	

In der Übung geht es um die Wege zur Malerei. Ausgangspunkt und Endergebnis ist eine Idee, zu Beginn in einer immateriellen Form, am Ende in Gestalt einer interpretierbaren, malerischen Arbeit. Zwischen diesen beiden Punkten liegt die geistige und materielle Identifizierung, Ausformung und Umformung dieser Idee. Es werden die Kenntnisse im Bereich der Komposition und der Farbenlehre, der Maltechniken und der Maltechnologien, wenn nötig auch der objektorientierten Darstellung, vervollständigt. Wesenszüge der Bildfindung werden ausgetestet und eigene Methoden entwickelt. Die das Fundament bildende Idee, die finale Formfindung und die Darstellungstechniken werden erörtert und im ständigen Gespräch analysiert. Ziel ist es, nutzbare Erkenntnisse im bildnerischen Formen zu gewinnen. Den Abschluss bildet eine Präsentation vor der Seminargruppe.

Übung	<b>Räumliches Zeichnen nach der Natur</b>
Aud Otto	
Mi (6-7) (ab 17 Uhr) ABS/10	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4)	
Der Arbeitsschwerpunkt liegt auf der Erarbeitung von Möglichkeiten, das räumlich-plastisch Gesamte in die Fläche umzusetzen. Da eine über Natur- und Bildgesetze sich aufbauende Lehre vermittelt wird, werden vom Studierenden Prozessfähigkeit und Freude am Laborcharakter des Zeichnens erwartet. Mittels Bildanalysen können Anregungen für bildnerisches Denken erfahren werden.	

Übung	<b>Akt / Porträt</b>
Aud Otto	
Mo (6-7) (ab 17 Uhr) ABS/11	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4)	
Im Wesentlichen kann die Fähigkeit erworben werden, das Figürlich-Dreidimensionale in der Fläche aufzubauen. Dies geschieht über gezielt ausgewählte didaktische Übungen, welche dann in ein freies (an das Naturstudium angelehntes) Aktzeichnen überführt werden können.	

Übung	<b>Grafik</b>
Nadine Wölk	
Mo (3-4) ABS/10	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4)	
Der Kurs zielt auf das Erkunden und Verstehen von Bildsprache als nonverbales Kommunikations- und Ausdrucksmittel. Gestalterische Mittel der Grafik (Punkt, Linie, Struktur, Hell-Dunkel) werden als wirkende Kräfte erlebt und im Zusammenwirken mit dem Bildganzen als Einheit von Form und Ausdruck verstanden. Die gestalterischen Prozesse gehen einher mit dem Erproben verschiedenartiger	

Materialien, bildnerischer Prinzipien und Techniken. Experimentelles wie konzeptionelles Verhalten als auch vorstellungs- und wahrnehmungsgebundenes Arbeiten bedingen sich. Praktisches Tun steht in Einheit mit der Fähigkeit zur Reflexion.

Übung	<b>Druckgrafik Hoch- und Tiefdruck</b>
Kerstin Quandt	
Mi (4-5) ABS/6	
Do (4-6) ABS/6	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4)	
<p>Druckgrafik ist ein bildkünstlerisches Medium, das in seiner Historie stetig eine technische und ästhetische Weiterentwicklung und Differenzierung erfuhr. Der Hoch- und Tiefdruck zählt aufgrund seiner vielseitigen Anwendbarkeit auch heute noch mit zu den populärsten Verfahren. Die Arbeit mit den druckgrafischen Medien setzt Kenntnisse in den gestalterischen Grundlagen voraus und erfordert ein analytisches, strukturiertes Herangehen. Über das Kennenlernen der verschiedenen Techniken und ihrer Herstellungsverfahren werden die Besonderheiten ihrer ästhetischen Wirkungsweisen erfahren. Mit diesem Wissen wird anhand eines eigenständig aufgestellten künstlerischen Konzeptes/Arbeitsthemas die Entwicklung eines druckgrafischen Kleinprojekts geübt und umgesetzt. Dabei wird die Findung neuer Ausdrucksformen mittels des experimentellen Aufbrechens wie auch Verbindens verschiedener gestalterischer Verfahren über die druckgrafischen Medien hinaus unterstützt.</p>	

Übung	<b>Grafikdesign</b>
Sophia Hölzel	
Fr (2-3) ABS/10 und PC-Pool Weberplatz	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4)	
<p>Elemente der visuellen Kommunikation sind im Alltag allgegenwärtig. Vom Straßenschild zum Band-Logo, von der Müsli-Packung bis zur Zeitungsüberschrift – hinter all dem stecken künstlerisch-gestalterische Prozesse.</p> <p>Neben der Einarbeitung in Grundlagen der visuellen Kommunikation und der Vermittlung relevanter Kompetenzen im Umgang mit Grafik- und Bildbearbeitungsprogrammen (Typo, Bild, Layout) sollen individuelle künstlerische Projekte und Ideen im Rahmen des Seminars umgesetzt werden. Ausgangspunkt dafür ist die Auseinandersetzung mit gelungenen und mangelhaften Bildbeispielen, die Analyse zielgruppenspezifischer Kontexte und eine Reflexion der individuellen Haltung gegenüber gebrauchsgrafischen Produkten. Die gewählten Methoden und Inhalte sind dabei nach Möglichkeit so konzipiert, dass sie auch auf schulische Vermittlungsprozesse übertragbar sind.</p>	

Mit und neben der semesterbegleitenden Erstellung eines Werkstattbuchs erarbeiten die Teilnehmer\*innen ein individuelles Thema, welches sie in einem künstlerischen Produkt in einer Abschlusspräsentation darstellen. Im Rahmen des übergreifenden Seminarthemas ist die Themenwahl freigestellt. Raum für Diskussion und Reflexion der Themenwahl und formalen Entscheidungen in der Gruppe und individuell werden geboten.

*Details der Prüfungsleistungen, des Seminar-Ablaufs und der notwendigen Materialien werden in der ersten Sitzung besprochen.*

Übung	<b>Collage</b>
Petra Resch	
Di (5-6) ABS/10+11	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4)	
<p>Collage wird als Arbeitsprinzip verstanden. Wöchentliche ca. 45-minütige Einstiegsübungen lockern und konzentrieren zugleich. Durch Material- und Formerkundungen werden die Sinne aktiviert und erwärmt, leiten in die Arbeit am selbstgewählten Thema über. Materialien und Medien, beide Begriffe weit gedacht, ergeben sich im Prozess des Suchens und Formierens. Serielles Arbeiten fördert die Entwicklung eines Bildprogramms. Gemeinsame Ausstellungsbesuche fügen sich in die Prozesse, bieten Diskussionsstoff und ggf. weitere Anregungen für die eigene Arbeit. Das Führen eines Werkstattbuchs wird empfohlen. Auch in diesem Kurs präsentieren die Teilnehmer/-innen ihre Ergebnisse am Ende des Semesters.</p>	

Übung	<b>Plastik – Bildhauerei - Objektkunst</b>
Thomas Judisch	
Do (2-3) ABS/1	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4)	
<p>Ausgangspunkt bei der Beschäftigung mit dreidimensionaler Gestaltung ist die Verbindung zwischen Material und deren Wirkung. Begriffe wie das Objekthafte oder das Monumentale, die Körperlichkeit und deren Proportionen werden thematisiert, analysiert und schlussendlich produziert. Die Übersetzung der künstlerischen Idee in den Raum, der damit verbundene Kontext und die abschließende Präsentation ist der rote Faden, der sich durch die Lehrveranstaltung zieht. Die Begleitung und Hilfestellungen der unterschiedlichen künstlerischen Ansätze bis zur Realisierung ist das Ziel.</p>	

Übung	<b>Modellieren eines Portraits</b>
Kornelia Thümmel	

Vorbereitungstreffen: <i>wird noch bekannt gegeben</i> , 17:30 Uhr ABS/1
Blockveranstaltung: 14.03. – 25.03.2022, ABS/1
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4)
<p>Gestalterische Gesetzmäßigkeiten anhand der Anatomie des menschlichen Kopfes zu erforschen, Proportionen zu studieren und diese Erfahrungen in ein dreidimensionales Bild zu übersetzen, ist die hauptsächliche Herangehensweise beim Modellieren eines Portraits.</p> <p>Begegnen wir Menschen, ist es das Gesicht des Gegenübers, mit dem wir zuerst in unmittelbarem Kontakt treten. Von Angesicht zu Angesicht lassen sich innere Verfassung, Wesenszüge, seine Vitalität oder Mentalität erkennen.</p> <p>Ein Portrait ist demnach mehr als die Berücksichtigung anatomischer Anordnungen im gestalterischen Schaffen. Im besten Falle kann es das Innere offenbaren und auf diese Weise mehr sein als äußere Ähnlichkeit mit dem Modell.</p> <p>Das menschliche Gegenüber dient als Orientierung auf der Suche nach einem, im bildhauerischen Sinne, plastischen Ausdruck im Material Ton, das im Anschluss abgeformt und in Gips übertragen wird.</p>

Übung	<b>Künstlerische Keramik / Plastik</b>
Karin Erlebach	
Di (6-7) 17.30-20.30 Uhr, ABS/016	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4)	
<p>Die Lehrveranstaltungen zur Künstlerischen Keramik vermitteln mit praktischen Gestaltungsaufgaben grundlegende Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten zum kreativen Umgang mit dem Werkstoff Ton. Nicht nur die handwerkliche Gefäßgestaltung, sondern auch das künstlerische Experimentieren mit Kontrasten, Formen, Strukturen und Material unter Berücksichtigung der Körper-Raumbeziehung sind Thema. Dabei sollten die vielfältigen Möglichkeiten, die sich aus den Besonderheiten des Materials und den Umwandlungsprozessen bei Trocknung und Brand ergeben, berücksichtigt werden. In den LV wird Einblick in die Probleme und Erscheinungen auf dem Gebiet der Keramik gegeben, die ein über den Gebrauchsnutzen weit hinausgehenden gestalterischen Anspruch hat.</p>	

Übung	<b>Fotografie</b>
Andreas Seeliger	
Mi (2-3) (vorwiegend <b>analoge Technik</b> ), Riesa efau (Wachsbleichstraße 4a, neues Werkstattgebäude)	
Do (2-3) (vorwiegend <b>digitale Technik</b> ), Riesa efau (Wachsbleichstraße 4a, neues Werkstattgebäude)	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4)	
In der Veranstaltung wird auf die wichtigsten technischen Fragen der Fotografie eingegangen. Schwerpunkt der praktischen Vermittlung sind analoge und digitale	



Kameratechnik, Filmentwicklung und das Vergrößern sowie Bildbearbeitung und der digitale Print. Inhaltlich steht die Fotografie als bildkünstlerisches Mittel im Vordergrund. Voraussetzung für die künstlerische Auslotung des Mediums ist die Entwicklung eines individuellen Semesterprojekts. Das Arbeiten an einer fotografischen Serie bietet dann die Möglichkeit thematischer und medienspezifischer Auseinandersetzung. Wichtige künstlerische Positionen aus der Geschichte der Fotografie und der aktuellen Fotografie-Szene werden projektbezogen vorgestellt und bieten so einen anregenden Hintergrund für Experimente und konzeptuelle Strategien. Individuelle inhaltliche Betreuung und praktische Hilfe zur technischen Umsetzung führen zur Abschlusspräsentation sowie Reflexion des künstlerischen Prozesses.

Übung	<b>Digitale Bildbearbeitung</b>
Sebastian Wahren	
Mo (5-6) PC-Pool Falkenbrunnen (Chemnitzer Str. 46a/ Zi. 237)	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4)	
<p>In der Veranstaltung werden die Grundlagen der digitalen Bildbearbeitung mit der Software Photoshop vermittelt. Wesentliche Inhalte der Übung sind die Arbeitsroutinen bei der Gestaltung von digitalen Collagen und Illustrationen sowie die Retusche und Optimierung von unterschiedlichem digitalem Bildmaterial. Die Analyse digitaler Bildmanipulationen am Beispiel von ausgewählten Kunstwerken dient als kommunikative Basis innerhalb der Lehrveranstaltung und als Anregung für das Entwickeln einer eigenen Gestaltungsidee. Das Mitbringen von eigenen digitalen Fotografien als Rohmaterial für die Bildbearbeitung wird empfohlen. Ziel der Übung ist die individuelle Gestaltung einer Bildserie bis zum Print.</p>	

Übung	<b>Videokunst / Musikvideo</b>
Sophia Hoffmann	
Mo (2-3) ABS 213	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4)	
<p>Die Videoprojekte der Teilnehmer von der Ideenfindung bis zur Umsetzung stehen im Mittelpunkt des Seminars. Die individuelle Projektarbeit wird unterstützt durch die Einführung in Kameratechnik und Videobearbeitung. Zudem werden Gestaltungsmittel und Erzählweisen, Zeitverlauf und Bewegung im Medium Video thematisiert sowie Beispiele aus der Videoszene und Videoausstellungen besprochen. Videotechnik (Camcorder, Stative, Soundrecorder) kann geliehen und Fotostudio/Tonkabine/Videoschnittplätze können genutzt werden.</p> <p>+++ Studierende der Ausstellungsseminare können ihre Videoprojekte im Videokunstseminar realisieren und Fragen zur Präsentation und Technik klären. +++</p>	

Übung	<b>Medienkunst</b>
Franziska Hoffmann	
Mo (4-5) ABS 213	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4)	
<p>Im Seminar entwickeln die Teilnehmer digitale Projekte, die virtuell oder als Installation im Raum realisiert werden können. Durch die Einführung in den künstlerischen Umgang mit Medientechnik kann die individuelle Projektarbeit vertieft werden. Begleitend diskutieren wir die Präsenz, Sprache, Entwicklung und künstlerischen Formate digitaler Medien. Den Teilnehmern stehen Foto- und Videokameras, Stative, Projektoren, Soundrecorder, Computer/Software und das Fotostudio zur Verfügung.</p> <p>+++ Studierende der Ausstellungsseminare können ihre medialen Arbeiten im Medienkunstseminar realisieren sowie Fragen zu Präsentation und Technik klären. +++</p>	

Übung	<b>Lithographie</b>
Katharina Franz	
Mi (5-6) Riesa efau	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4)	
<p>Von der eigenen Zeichnung ausgehend möchte ich mich mit Ihnen der Lithographie zuwenden. Es handelt sich hierbei um ein analoges Flachdruckverfahren, das auf Fett und Wasser basiert. Innerhalb der Lithographie werden Sie unterschiedliche Techniken kennenlernen, die sie innerhalb eines eigenen Projektes anwenden können. Ziel des Kurses ist eine eigene Mappe mit grafischen Arbeiten. Vorbereitend empfehle ich Ihnen, dass Sie sich bitte die aktuelle Ausstellung im Kupferstichkabinett ansehen.</p> <p>Zur ersten Sitzung bringen Sie bitte eine eigene Zeichnung / eigene Zeichnungen mit.</p>	

Übung	<b>Unstillbare Neu(gier) – Performance Art als Kunst des Handelns</b>
Marie-Luise Lange	
<p>Blockveranstaltung: 28.03.-03.04.2022, täglich von 9-18 Uhr Einführungstermin: 26.10.2021 entweder analog 18.30 - 19.30 AB20 Raum 10 oder digital (darüber informiere ich Sie per Mail / die Teilnahme am Vorbereitungstreffen ist notwendig)</p>	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4)	
<p>Nach einer langen Zeit körperlicher Abstinenz erobern wir uns den Genuss analogen, sinnlich-kommunikativen, künstlerischen Miteinanders zurück. Unter dem Titel „unstillbare Neu(gier)“ lassen wir den eigenen Körper mit Zeit und Raum, Licht</p>	

und Schatten, Farben und Klängen spielen. In gemeinsamer IMPROVISATIONSARBEIT lernen die TeilnehmerInnen auf eine den Zufall einbeziehende Art mit Materialien und Gesten zu experimentieren. Überraschungen und Ungewöhnliches werden zum Ausgangspunkt intensiven performativen Forschens. Dabei werden versteckte, vielleicht auch unbekannte künstlerische Vorlieben und Interessen geweckt und sur(reale) Narrative generiert. Beginnend mit Übungen in der Gruppe werden die TeilnehmerInnen schrittweise zur Entwicklung eigenständiger performativer Bildersettings sowie zur Präsentation von individuellen Performances befähigt. Die performative Arbeit findet im Innen- wie im Aussenraum und unter Einbeziehung zeichnerischer, skriptualer und theoretischer Arbeitsabschnitte statt.

Projektseminar	<b>*Konzeptionelle und kontextuelle künstlerisch-mediale Praxis</b>
Thomas Judisch	
Di (2-3) ABS/10	
LA GS/OS/GY (KMP3)	
Die Grundlage der Lehrveranstaltung ist eine künstlerische Idee auszusprechen. Damit aus diesem Gedanken ein greifbarer Gegenstand wird, über den man diskutieren kann, muss die Auseinandersetzung aus der Theorie in die Praxis übergeleitet werden. Zu hinterfragen ist somit in welchem Kontext der Gedanke steht und wie dieser visuell umgesetzt und wahrnehmbar wird. Ist eine Lösung für die Realisierung der anfänglichen Idee gefunden, wird das Ergebnis in Form gebracht und präsentiert. Dabei ist die Verbalisierung des Prozesses genauso entscheidend wie die Behauptung des Resultats.	

Projektseminar	<b>*Konzeptionelle und kontextuelle künstlerisch-mediale Praxis</b>
Svea Duwe	
Di (2-3) ABS/1	
LA GS/OS/GY (KMP3)	
Das Seminar beinhaltet die Betreuung der Konzeption und Durchführung der jeweiligen Abschlussausstellung und zielt auf eine Vertiefung bzw. Erweiterung der freien künstlerischen Arbeiten der Studierenden unter Berücksichtigung der jeweils vorhandenen Potenziale. Dabei stehen die spezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Teilnehmer/-innen im Vordergrund. Vor dem Hintergrund des breiten Feldes zeitgenössischer künstlerischer Themen, Ausdrucksformen und Techniken erfolgen keine festen künstlerischen Vorgaben, sondern diese leiten sich aus den individuellen Bedürfnissen der Studierenden ab. Die Studierenden stellen in der Gruppe ihre Ideen, ihre entstandenen Arbeiten und ihre Ausstellungsmöglichkeiten vor, um diese dann gemeinsam zu erörtern und sich auf	

die Prüfungssituation vorzubereiten. Parallel dazu erfolgt die praktische Entwicklung der Projektarbeit und deren direkte Umsetzung in der Ausstellungssituation.

## Fachdidaktik

Seminar + Tutorium	<b>Einführung in die Kunstpädagogik</b>
Dr. Christin Lübke	
Di (2-3) hybrid: ABS/E04 + virtuell	
LA GS / OS/ GY (FD 1)	
<p>„Einen eigenständigen Kunstsinn auszuprägen, ihm Form zu geben, bedeutet, kein vorbestimmtes Konzept zu verfolgen. Bestimmend ist ein suchendes, tastendes und heuristisches Vorgehen [...]. Das meint, durch Agilität und Elastizität ein lebendiges Verstehen von Artefakten, Dingen und Zitaten möglich zu machen.“</p> <p><i>(Paolo Bianchi: Einen Kunstsinn suchen und finden. Wir könnten porös sein wie ein Schwamm, in: Kunstforum International, Bd. 253 2018, S. 44-57)</i></p> <p>Das Einführungsseminar in die Kunstpädagogik schafft Möglichkeiten zur Annäherung an grundlegende Fragen der Kunstpädagogik. In der Auseinandersetzung mit vorwiegend zeitgenössischer Kunst werden Theorien, Konzepte, Modelle, Strategien, Begriffe, Kontexte und Positionen in Bezug zueinander diskutiert und in einer eigenen ästhetischen Forschung vertieft. Dresden als Ort neuer Erfahrungen, ungewohnter Begegnungen und vielsinnlicher Wahrnehmung rückt dabei in den Fokus der Betrachtung. Die ästhetische Forschung dient als Grundlage, kunstorientierte Vermittlungsansätze zu entwickeln und mit Kommiliton*innen zu erproben.</p> <p>Das Seminar wird durch ein <b>Tutorium</b> begleitet, beide Veranstaltungen finden jedoch vernetzt miteinander statt.</p> <p>Die <b>Einschreibung</b> erfolgt <b>nicht online</b>, sondern in der Erstsemestereinführungsveranstaltung der Kunstpädagogik. Beachtet dazu die Hinweise auf der Institutshomepage.</p> <p>Aufgrund der durch Covid-19 bedingten Lehrsituation findet das Seminar in hybrider Form (alle analog oder alle digital) statt. Die Aufteilung der Termine wird in der Auftaktveranstaltung bekanntgegeben.</p> <p><b>Auftaktveranstaltung ABS E04: 12.10.2021 / 9:20 – 12:40 Uhr</b></p>	

Seminar	<b>Boom! Digitale Bildkulturen in Kindheit und Jugend in kunstpädagogischem Kontext</b>
Christin Lübke	
Do (2) virtuell	
LA GS / OS/ GY (FD 2)	
<p>In Kindheit und Jugend ist eine Auseinandersetzung mit ästhetischen Darstellungs- und Wahrnehmungsweisen hochgradig relevant. Die Bedeutsamkeit ästhetischer</p>	

Positionierungen – etwa durch die Wahl der Kleidung oder Accessoires, durch Make-up oder technische Geräte – kann einerseits als Anzeichen einer sehr erfolgreichen Kommerzialisierung von Kindheit und Jugend gedeutet werden. Andererseits zeugt sie aber auch von einem Gespür, mit dem sich Kinder und Jugendliche die Alltagswelt, in der sie leben, zu eigen machen (vgl. Schinkel / Herrmann 2017). Jugendästhetische Sujets der Mode, des Körpers, des Geschlechts, der Medien und Kommunikation, der Gestaltung und des Spiels geraten im Seminar somit in den Fokus.

Um sich diesen für eine spätere Unterrichtspraxis wichtigen Fragen zu widmen, kommen im Seminar forschungsbezogene Vermittlungsansätze in der Weise zur Anwendung, dass Formen der Spurensuche und Spurensicherung, des Sammelns von Materialien aus jugendlichen Lebenswelten, des Dokumentierens von Prozessen mit Fotoapparat und Videokamera oder des Auswertens von erhobenem Material mittels neuer Ordnungssysteme genutzt werden.

Die Studierenden entwickeln ein eigenes Forschungsprojekt, das im Seminar diskutiert wird und in Form eines Forschungsposters reflektiert wird.

Aufgrund der durch Covid-19 bedingten Lehrsituation findet das Seminar virtuell statt. Die Taktung der Termine werden in der Auftaktveranstaltung bekanntgegeben.

**Erste Sitzung: 14.10.2021**

Seminarlink:

<https://tu-dresden.zoom.us/j/89580838407?pwd=MHVlWW5kWmhreUVpaGFOVm5ZM0NMUT09>

Seminar	<b>Ästhetisch-didaktisches Labor – Auf der Suche nach der 5. Dimension – Künstlerische Raumerkundungen und die Kultur des Digitalen</b>
Dr. Christin Lübke / Paulina Kaping (Gymnasium Radebeul)	
Do (6) virtuell	
LA GS/ OS/ GY (FD3)	
<p>Forscher*innen der Teilchenphysik standen jahrzehntelang vor dem Problem, experimentell nachweisbare Kräfte nur mit theoretischen Konstrukten erklären zu können. Bereits in der ersten Hälfte des 21. Jahrhunderts kam die Idee auf, dass die Annahme einer zusätzlichen, fünften Dimension helfen könnte, mysteriöse Phänomene wie jenes der Dunklen Materie zu erklären. Mit diesem Ansatz gelang es Forschenden Anfang des Jahres, theoretische und experimentelle Teilchenphysik produktiv zu verbinden. Die neuen Erkenntnisse passen zum „Standardmodell“ und gehen gleichzeitig darüber hinaus. Die fünfte Dimension stellt somit im Bereich der Physik einen produktiven Umweg dar, der es ermöglicht, neue Perspektiven auf existente Phänomene des Universums zu erzeugen. Das Seminar ist der kunstdidaktischen Arbeitstagung «Auf der Suche nach der fünften Dimension» (ZHdK / TU Dresden) angegliedert und basiert dementsprechend auf der gleichermaßen durch Beobachtungen gestützten wie spekulativen Annahme, dass Erfahrungen aus der pandemiebedingten Ad-hoc-Distanzierung und Ad-hoc-Digitalisierung das Denken und Praktizieren neuer</p>	

fachdidaktischer und kunstpädagogischer Dimensionen unlängst nicht nur erfordert, sondern auch ermöglicht haben. In anderen Worten: Es ist zu vermuten, dass der Ausnahmezustand der Pandemie in den letzten Monaten bereits dazu geführt hat, dass eine mögliche fünfte Dimension aktiv als unausweichlicher Umweg erzeugt und bespielt werden musste, indem auf vielfältige Weise neue Vermittlungsstrategien und Handlungsfelder im Digitalen und in Distanz praktisch erprobt und in ersten Ansätzen wissenschaftlich untersucht wurden.

Im Rahmen des Seminars werden wie die Dimensionen Didaktik, Digitalität, Distanz und Dialog (4D) für die Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht genauer unter die Lupe nehmen und nach deren Relationen zur fünften Dimension (5D) befragen. Dabei werden konkrete, raumgestaltende Konzepte entwickelt, die mit Schüler\*innen einer achten Klasse erprobt werden.

Da es sich bei dem Seminar um eine Lehrkooperation mit dem Gymnasium Radeberg handelt, findet das Seminar virtuell statt.

**Seminarlink zu ersten Sitzung am 14.10.2021:** <https://tu-dresden.zoom.us/j/82789696118?pwd=bjN0cVhHZXhHQmpuOHNVV1hNWmswdz09>

**verbindliche Teilnahme an Veranstaltungen, die über die regulären Sitzungen hinausgehen:**

1. Durchführung einer Unterrichtsstunde/einheit mit den Schüler\*innen einer 8. Klasse im November 2021 (freitags, 9-11 Uhr)
2. Online-Tagung auf der Suche nach der fünften Dimension, 3. und 4. Dezember 2021

SPÜ	Schulpraktische Übungen
Petra Resch Di (2-3), weitere Zeiten und Ort nach Vereinbarung (od. ABS/12) LA OS/GY	
Claudia Lichtenberg Termine und Ort nach Vereinbarung LA GY	
Aldine Wölfl Termine und Ort nach Vereinbarung LA GY	
Kerstin Hartmann Termine nach Vereinbarung, siehe Homepage, 84. Grundschule Hellerau LA GS	
<b>Die Einschreibungen für alle o.g. SPÜs sind nur für bereits registrierte und zugeordnete Studierende möglich!</b>	
Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Kunstunterricht stehen im Zentrum der Lehrveranstaltung. Je nach aktueller Situation wird dieser in Gymnasien bzw. Oberschulen oder Grundschulen der Stadt oder in den Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden im Rahmen von Exkursionstagen der Schüler/-innen durchgeführt. Die eigene künstlerisch-praktische, theoretische und	

pädagogisch-reflektierende Arbeit durchdringt Konzeption und Realisierung der Vermittlungssituation. Eigenverantwortlichkeit im Umgang mit den anvertrauten Schüler/-innen, Experimentierfreude in der Findung von Unterrichtsideen, vertiefendes Nachdenken über die erlebten Gesamtsituationen sind Elemente der individuellen – und Gruppenerfahrung.

Begleitseminar	<b>Blockpraktikum B im Fach Kunst</b>
Stefanie Kästner	
Vorbereitungstreffen, Workshop zur Nachbereitung <b>werden jeweils kurz vorher auf der Homepage bekanntgegeben</b>	
LA GS/OS/GY (BPB)	
Am Ende der Vorlesungszeit findet jeweils ein Vorbereitungstreffen für Studierende statt, die ihr Blockpraktikum B in der vorlesungsfreien Zeit absolvieren. Der nachbereitende Workshop findet im jeweils folgenden Semester statt. Beide Veranstaltungen sind verpflichtend. Bitte tragen Sie sich erst in dem Semester für die Veranstaltung ein, in dem Sie den nachbereitenden Workshop besuchen.	

**\*LA OS/GS-Studierende**, die diese Kurse bei Herrn Judisch und Frau Duwe besuchen, machen am Ende des WS21/22 mit ihrer künstlerischen Präsentation ihren Modulabschluss in *Kontextuelle-Konzeptuelle Kunst*.

**\*LA GYM-Studierende**, die diese Kurse bei Herrn Judisch und Frau Duwe besuchen, machen am Ende des WS21/22 mit ihrer künstlerischen Präsentation entweder in ihrem 6. Semester vorgesehenen Modulabschluss in *Kontextuelle-Konzeptuelle Kunst* (also ihre 1. Präsentation) oder ihren zweiten und letzten Modulabschluss in *Kontextuelle-Konzeptuelle Kunst*.